

CL GEOGRAPHIE

LEXIKA

Inseln

- 04-1-313** *Insel-Lexikon* / Christian Nau. [Deutsche Übersetzung: Walther Wuttke]. - Königswinter : Heel, 2003. - 359 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - Einheitssacht.: Dictionnaire des îles <dt.>. - ISBN 3-89880-220-5 : EUR 35.00
[7771]

Das 2002 erschienene französische Original¹ wurde bereits Ende 2003 - unnötigerweise - ins Deutsche übertragen. Sein Verfasser, der sich im Vorwort als Ingenieur zu erkennen gibt, der beruflich, wohl aber auch aus Vergnügen, zwischen 1997 und 2001 „zahlreiche Inseln mit den verschiedensten Verkehrsmitteln kennen gelernt“ hat (S. 8) und den die Verlagswerbung (Einband-Rückseite) als „Globetrotter“ vorstellt, hat Informationen über ca. 1800 Inseln („ein Stück Land, das vollkommen von Wasser umgeben ist“) zusammengetragen. Daß dies „alle Inseln dieser Welt“ sein sollen, wie der Verlag an derselben Stelle behauptet, muß man nicht so genau nehmen, denn dann müßte die Zahl ein Mehrfaches betragen, da ja nicht nur Inseln und Inselgruppen im Meer, sondern auch in Binnenseen berücksichtigt sind und dazu - in eigenen Abschnitten und in der genannten Zahl nicht mitgerechnet - *Meere und Ozeane; Meerengen; Meerbusen, Buchten, Packeis-Felder und Fjorde* sowie *Mythische Kaps* (einen Abschnitt für die Binnenseen gibt es dagegen nicht). Die Angaben reichen von zwei Zeilen für Mini-Inseln bis zu vier Spalten für Australien. Soweit überhaupt zutreffend, möchte der Verfasser „jede Insel so genau wie möglich mit ihrer geografischen Lage, Oberflächengröße, Bevölkerungsdichte, ihre[n] höchsten Erhebungen, Hauptstadt, den wichtigsten Häfen, Flughäfen und ihren genauen Ortsnamen ... beschreiben“, unter Einschluß von Anekdoten und der Entdeckungsgeschichte (S. 9). Quellen für die Angaben werden nicht genannt, und die Artikel kommen ohne Literaturangaben aus. Die Namensform wählt er nach den „plausibelsten Bezeichnungen“ (S. 9), und bei sich widersprechenden Zahlen verwendet er „einfach einen Durchschnittswert“ (S. 10). Die Artikel für die größeren Inseln sind von Kartenskizzen begleitet; im vorderen und hinteren Buchdeckel sind zwei identische politische Weltkarten untergebracht, doch ist die Schrift so klein, daß man nichts erkennt und schon gar nicht die Inselchen (nur die Beschriftung der ganz großen Länder kann man lesen, und an Namensformen wie *Brésil* sieht man auch gleich, daß einfach die Karte der französischen Ausgabe übernommen wurde). Das der französischen Ausgabe beigegebene Register, das außer den mit eigenen

¹ *Dictionnaire des îles* / Christian Nau. - Paris : Éd. Mango Sport, 2002. - 384 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - ISBN 2-84270-358-8 : EUR 45.00.

Artikeln vertretenen Inseln Verweisungen von abweichenden Benennungen sowie die Namen von erwähnten Entdeckern usw. enthält, hat der deutsche Verlag eingespart. Die auf unpaginierten Seiten eingestreuten Farbphotos dienen der erklärten Absicht, „dem Leser ... unstillbares Fernweh“ zu vermitteln; da die Deutschen wieder vermehrt reisen, wie man im Januar 2004 den Zeitungen entnehmen konnte, kommt das Buch also zur rechten Zeit. Um die Qualität des gleichfalls vermittelten „ungeheuren Wissensschatz(es)“ steht es weniger gut: Bibliotheken, zumindest die wissenschaftlichen, können auf die Beschaffung verzichten: über die größeren bzw. bedeutenderen kleineren Inseln findet man in jedem guten Lexikon mehr und bessere Informationen, und soweit es sich um souveräne Inseln handelt, ist der Griff zum **Fischer-Weltalmanach** allemal vorzuziehen. Wer Informationen speziell Umweltfragen sucht, findet sie neben anderen Angaben auf der Homepage des UN Environment Programme,² die u.a. auch ein **Island directory** enthält.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>

² <http://islands.unep.ch>

Nützlich ist auch <http://www.globalislands.net/>